



3-Ofenbetrieb Hamborn

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Anfang Dezember wird der Hochofen 8 in Hamborn in Betrieb genommen. Dies ist eine wichtige Investition für die Beschäftigten der TK Steel AG sowie für uns. Die Sicherung der Roheisenbasis in Duisburg sichert Arbeitsplätze auch bei EH. Zusammen mit den beiden Öfen in Schwelgern sind dann erstmal fünf Hochöfen in Betrieb. Dies ist eine große Herausforderung für das Unternehmen, sprich für die Beschäftigten. Auf Grundlage einer viel zu dünnen Personaldecke kommt nun noch eine weitere Belastung dazu. Im Vorfeld hat der BR gefordert, die Belastungen für die Beschäftigten so gering wie möglich zu halten. Mehrarbeit, Eingriff in die Schichtplanung sowie Urlaubsverschiebung muss auf ein erträgliches Maß reduziert werden.

Als Instrumente wurde folgendes abgestimmt:

- In Abstimmung mit den Beschäftigten kann Tarifurlaub auf freiwilliger Basis verschoben werden.
- Leiharbeiter sollen das Maß der Belastung reduzieren. Hier haben wir bereits einige eingestellt und zwar unter Tariflohnbedingungen.
- Weiter sind Eisenbahner zeitlich befristet eingestellt worden, ebenfalls unter Tarifkonditionen.
- Im Hafenbetrieb werden 6 Mobilbaggerfahrer neu eingestellt.
- Um die Situation weiter zu entschärfen, werden Loks teilweise mit Personal angemietet.
- Das Bezahlen der dritten Mehrarbeitsschicht haben wir mit der IG Metall besprochen und würde auch unter bestimmten Bedingungen genehmigt, jedoch will die GF dies Instrument nicht nutzen.

Anderweitigen Gerüchten entgegenwirkend muss der BR eines klarstellen:

Der BR hat noch keiner Mehrarbeit im Zusammenhang mit dem 3-Ofen-Betrieb zugestimmt, denn das konkrete Ausmaß der Mehrarbeit wird erst mit den Dezember-Plänen bekannt.

Der BR hat die GF aufgefordert, zur Motivation der Beschäftigten ihren Beitrag zu leisten, das kann durchaus Geld sein. Denn eine GF kann nicht nur nehmen, sie muss auch mal geben, gerade in einer besonderen Situation.

Der BR fordert die GF auf, gemeinsam das Thema zu niedriger Personalbestand bei EB, HF und TE so schnell wie möglich zu lösen. Der BR wird hierzu in Kürze Vorschläge machen. Denn andauernde Mehrarbeit und im großem Umfang Leiharbeit wird der BR auf Dauer nicht mittragen. Hier müssen Lösungen her, gerade auch hinsichtlich längerer Lebensarbeitszeit (Rente mit 67).

**Eisenbahn und Häfen GmbH
BETRIEBSRAT**

gez. Schwuchow gez. Müller